

# Oberursel kommt Merzhausen gerade recht – 6:0

Einen bitteren Gruppenliga-Nachmittag erlebt der Neuling aus der Brunnenstadt. Schon früh stehen die Zeichen auf Niederlage. Sehr früh.

Merzhausen. Trainer Jörg Loutchan lässt die Kirche im Dorf. „Einen besseren Gegner hätten wir uns heute nicht wünschen können“, konstatierte der Merzhauser Coach nach dem Spiel gegen Aufsteiger Eintracht Oberursel. In der Tat: Die Elf von Spielertrainer Mehmet Cetin präsentierete sich auf dem Waldsportplatz in dem Usinger Stadtteil nicht wie eine Mannschaft, die um Punkte in der Gruppenliga kämpft, sondern vielmehr als ein müder Sparringspartner, der froh ist, wenn der Fight vorbei ist. Nach dem Abpfiff des umsichtig leitenden Schiedsrichters Mirko Hecklinger (Gladenbach) hatten sich die Gäste eine 0:6-Klatsche abgeholt.



Zwei Tore: Patrick Berschick.

## Berschick schlägt zu

Schon nach 15 Minuten, als die Platzherren Ball und Gegner nach Belieben laufen ließen, war das Spiel entschieden. Der nicht nur kämpferisch starke Patrick Berschick hatte seine Farben durch zwei schöne Aktionen mit 2:0 in Führung geschossen. Danach schaltete das Loutchan-Team aus unerfindlichen Gründen einen Gang

zurück und verzettelte sich das eine ums andere Mal in unnötige Zweikämpfe. Doch wer dachte, dadurch käme die Eintracht in Fahrt, der war gehörig auf dem Holzweg. Das Team erarbeitete sich in 90 Minuten keine Torchance.

Dagegen trumpften die Gastgeber in Halbzeit zwei mächtig auf. Nach einem Freistoß von Damian Hackenberg war TuS-Spielmacher Antonio Castellino mit dem Kopf zur Stelle, und es hieß 3:0 für die Platzherren (68.). Zehn Minuten später war Castellino am nächsten Tor seiner Mannschaft erneut beteiligt, denn nach einem Schlagabtausch im Strafraum der Eintracht hatte er Gasmend Grajevci angeschossen. Von dem Eintracht-Spieler mit der Nummer 16 prallte der Ball zum 4:0 für die Gastgeber in die Maschen.

Nur zwei Minuten später war Damian Hackenberg zur Stelle, als er eine schöne Vorlage von Christopher Wanzke zum 5:0 nutzte. Den Schlusspunkt setzte Ali Raza'i in der 90. Minute, als der gut aufgelegte TuS-Stürmer an der kompletten Abwehr inklusive Torwart Mike Itter vorbeigelaufen war.

Merzhausen: La Terra, Hartmann, Müller, Castellino, Ali Raza'i, Maric, Wanzke, Berschick, Hückl, Farhan Raza'i (81. Vogel), Demasi (36. Hackenberg). – Oberursel: Itter, Dreker, Hinrichsen, Hotaman, Koyun, Ciobanu, Duroglu, Turcu (46. Cetin), Grajevci, El Haddouchi (Küpell 37.), Alemdar. – Tore: 1:0, 2:0 Berschick (6., 8.), 3:0 Castellino (68.), 4:0 Grajevci (78., ET), 5:0 Hackenberg (80.), 6:0 A. Raza'i (90.).

# Königstein behält erneut die Nerven – 3:2

Königstein. Wenn man aus dem 3:2-Sieg des 1. FC-TSG Königstein über den FV Bad Vilbel II eine Erkenntnis ziehen möchte, dann folgende: Dieses Jahr scheint die Elf um Thomas Bieherer die engen Spiele für sich entscheiden zu können. In der vergangenen Gruppenliga-Saison hätte diese Partie unter Umständen mit einem Remis oder gar einer Niederlage für Königstein geendet. Doch das Team ist gewachsen und besitzt auch über höhere individuelle Klasse.

wieder in Führung, Initiator des Tors war Marvin Gramowski, der den Ball am Flügel erobert und auf Özdemir weitergeleitet hatte. Özdemir hatte erneut zwei Mann aussteigen lassen und Bosansky bedient. Zwei Minuten vor der Pause war es Gramowski selbst, der auf 3:1 erhöhte. Dabei nutzte er einen Abwehrfehler und staubte aus zwölf Metern ab. Der Anschlusstreffer fiel erneut nach einem „Standard“. Den Freistoß von Naziri konnte Yannick Schwander am langen Pfosten verwandeln. In der 74. Minute hatten die Hausherren dann noch Glück, als ein Schuss der Gäste die Latte traf.

Insgesamt ein eher glücklicher Sieg für Königstein in einem umkämpften und engen Spiel – doch dieses zu gewinnen, ist auch eine Qualität für sich.

Königstein: Lüdtkke – Figueiredo, Brand, Müller, Schwarzer – Mohabat, Bosansky, Grossheer, Gramowski – Pita (90.+2. Cüney Özdemir), Ünal Özdemir. – Tore: 1:0 Ünal Özdemir (7.), 1:1 Naziri (25.), 2:1 Bosansky (34.), 3:1 Gramowski (43.), 3:2 Schwander (54.).

Einer, der diese wiederholt schon in der Vorsaison nachgewiesen hatte, ist der Torschütze zum 1:0, Ünal Özdemir. Bereits in der 7. Spielminute setzte sich der technisch beschlagene Stürmer im Strafraum gegen zwei Gegenspieler durch und schob locker ein. Den kurzzeitigen Rückschlag für die Gastgeber gab es nach einer Ecke in der 25. Minute: Am Fünfmeteraum kam Romal Naziri zum Kopfball und egalisierte. Doch dank Lukas Bosansky ging Königstein neun Minuten später

# Endspurt der Jungspunde

## Ober-Erlenbach muss sich in der Gruppenliga dennoch Sandzak Frankfurt beugen

Nach einer schwachen ersten Halbzeit bringt Trainer Deuerling drei Nachwuchskräfte – und die SGO kommt einem Punktgewinn noch nahe.

Von Robin Kunze

Ober-Erlenbach. Eigentlich reicht ein Schema, um die erste Halbzeit und die ersten drei Gegentore beim 2:4 der SG Ober-Erlenbach gegen Sandzak Frankfurt zu beschreiben: Ein Spieler der Frankfurter bricht zur Grundlinie durch und bedient den freistehenden Torschützen in der Mitte. An allen drei Treffern war der bärenstarke und von den Gastgebern nicht in den Griff zu bekommende Edin Licina beteiligt. Beim 0:1 in der 4. Minute ließ er seinen Gegner an der Eckfahne mit einem tollen Trick stehen und bediente Dzenan Sabotic. Beim 0:2 fand er Admir Dzanovic (25.). Und in der 34. Minute verwandelte er eine scharfe Hereingabe selbst.

In den ersten 45 Minuten hatte Sandzak einen Klassenunterschied demonstriert. Doch SGO-Trainer Michael Deuerling, in der vergangenen Saison bei schwachen Auftritten ein Freund deutlicher Worte, nahm seine junge Mannschaft in Schutz. „Wir waren sicherlich zu passiv, aber man darf nicht vergessen, dass bei Sandzak eigentlich Vollprofis aus Serbien spielen“, so Deuerling, „da ist gerade technisch ein deutlicher Unterschied klar.“

## Der beste SGO-Angriff

Deuerling reagierte in der Pause mit drei Wechsell. Durch diese senkte er den Altersschnitt der ohnehin schon jungen Mannschaft nochmals deutlich. Es kamen Marcel Paszun, David Bremerich (beide Jahrgang 1997) und Thomas Pottmeyer (1995). Die beiden Letzgenannten waren in der zweiten Hälfte dann auch am besten Angriff der Gastgeber beteiligt.

Bremerich nahm nahe der Mittellinie den Ball auf halblinks auf, dribbelte mit Zug Richtung gegnerischen Strafraum und bediente



In Ober-Erlenbach oben: Dzenan Sabotic von Sandzak Frankfurt, rechts Mohammad Hossain (SGO). Foto: sp

mustergültig den dynamisch eingelaufenen Pottmeyer. Das Resultat: der Anschlusstreffer zum zwischenzeitlichen 2:3. Zuvor hatte bereits Alemptic vom Elfmeterpunkt getroffen, nachdem ein Frankfurter bei einem Freistoß im Sechzehner mit der Hand geklärt hatte. Schließlich

setzten die Gäste in Person von Admir Dzanovic aber fünf Minuten vor Schluss „den Deckel drauf“. Dzanovic traf aus dem Rückraum – bedient wurde er von der Grundlinie aus. „In der zweiten Halbzeit haben wir anscheinlich Fußball gespielt und sie durchaus ein wenig

geärgert“, so ein entspannter Deuerling, der diese Woche aus dem Türkei-Urlaub zurückgekehrt war.

Ober-Erlenbach: Höb – Beck (46. Paszun), Sarfo, Ribeiro Nogueira, Güven (46. Bremerich) – Isovic, Alemptic, Altmari, Hossain – Döpkes, Kukollj (46. Pottmeyer). – Tore: 0:1 Sabotic (4.), 0:2 Dzanovic (25.), 0:3 Licina (34.), 1:3 Alemptic (66., HE), 2:3 Pottmeyer (78.), 2:4 Dzanovic (85.).

# Cholewas Doppelschlag sorgt für Neu-Anspachs K.o.

Neu-Anspach. Der klassische Fehlstart des FC Neu-Anspach in der Gruppenliga Frankfurt/West ist perfekt: Nach der 0:4-Heimniederlage gegen den SC Dortelweil findet sich die Fußballmannschaft von Coach Frank Gerster mit drei Niederlagen aus fünf Spielen auf Tabellenplatz 14 wieder. Für Neu-Anspachs Pressesprecher Sebastian

München ist die Niederlage gegen den Aufsteiger sogar auch in dieser Höhe gerecht.

„Unser Gegner hat in der Defensive sehr gut gestanden und seine Kontor eiskalt genutzt. Unserem Team fehlte die notwendige Cleverness, um in der Anfangsphase seine Chancen zu nutzen. Wären wir in Führung gegangen, hätte das Spiel

einen anderen Verlauf genommen“, sagte München. Diese Führung für die Gastgeber hätte Patrick Gilles bereits in der 7. Minute klarmachen können, doch er nutzte seine Großchance nicht und scheiterte am Torwart. In der 37. Minute eine weitere Riesemöglichkeit: Nach einer Hereingabe von Achraf Gara Ali trat Hovhannes Zamanyan im

Fünfmeteraum freistehend über den Ball. Besser machte es der SC, David Beljan spazierte ungestört durchs Mittelfeld und legte quer auf Stefan Ljubic, der keine Mühe hatte, die 1:0-Führung zu erzielen (38.). Kurz vor der Pause war es Kevin Cholewa, der Keeper Kai Schroers mit einem Lupfer zum 2:0 überwand.

Nachdem der FCN durch Benjamin Maurer (52.) und Patrick Hildebrandt (63.) die nächsten Chancen vergeben hatte, sorgte Cholewa mit einem Doppelschlag für den Neu-Anspacher Knockout.

Neu-Anspach: Schroers, Selzer, J. Gette, Enrico Weber, René Gilles (50. Maurer), Patrick Gilles (55. Hildebrandt), Gara Ali, Pauls, Stöckel, Zamanyan, Lorenz (22. Müller). – Tore: 0:1 Ljubic (38.), 0:2, 0:3, 0:4 Cholewa (45./71./73.).

# Kronberg bestraft im Spitzenspiel inkonsequente „Stedter“

Kreisoberliga: Der ambitionierte Titelanwärter kann seine Überlegenheit nicht in Tore umwandeln – dritter Sieg im dritten Spiel für Köppern

Dreierpacks krönen Steffen Fuchs und Enrico La Medica zu den KOL-Spielern des Wochenendes. Team der Stunde bleibt indes Teutonia Köppern.

Von Wolfgang Bardong

FC Oberstedten – EFC Kronberg 1:2 (1:1): Nach dem Abpfiff verstand Oberstedtens Trainer Artur Rissling die Welt nicht mehr: „Kein Vorwurf an meine Jungs, sie haben alles Erdenkliche versucht – aber der Ball wollte trotz drückendster Überlegenheit nach der Pause einfach nicht ins Kronberger Tor.“ Nicht nur aus seiner Sicht hauptverantwortlich dafür: EFC-Keeper Marcel Dumann. „Er hat den Gästen die drei Punkte gesichert“, merkte FCO-Vorstandsmittglied Pascal Rau an, der ein „richtig gutes Spitzenspiel gesehen hat, bei dem jeder Zentimeter unseres Platzes umgepflügt wurde“. Und weil es kämpferisch enorm zur Sache ging – hart, aber herzlich – verwunderte auch die Bilanz der Gelben Karten (6:4) nicht weiter.

„drückte den EFC total in die eigene Hälfte und erspielte sich durch Luca Kaestner, Andre Masarski und Emin Basdar zumindest drei Kaiserchancen“. Aber an Dumann im Gästetor gab's kein Vorbei.

So schien die Partie auch auf ein 1:1 hinauszulaufen, als es nach einer Oberstedtener Ecke einen Kronberger Konterversuch gab, den der FCO nur durch ein Foul an der Mittellinie unterbinden konnte. Der nachfolgende Freistoß segelte hoch in den Stedter Strafraum – „wir haben kollektiv geschlafen“, so Rau – und Anastasios Kalaitoglou drohs den vor seine Füße springenden Ball zum Sieg ins Tor.

Tore: 0:1 (19.) Dogru, 1:1 (24.) Basdar, 1:2 (90.+3) Kalaitoglou.

FC Neu-Anspach II – FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach 0:0: Es war keine sonderlich gute Leistung, mit der die Gastgeber auftraten. „Bei uns hatte wohl der eine oder andere nach dem letztwöchigen Sieg beim FSV Friedrichsdorf geglaubt, es gehe gegen die FSG von ganz alleine. Dem war jedoch nicht so“, merkte Anspachs Pressesprecher Sebastian München verschupft an. An Gästeeper Maxmilian Rühl gab es kein Vorbeikommen, auch nicht in der 90. Minute, als er einen 16-Meter-Freistoß von Rahmat Qaumi spektakulär abwehrte. Und war Rühl doch mal überwunden, retteten Pfosten (bei einem Schuss von Ehssan Qaumi/21.) und Latte (bei Rahmat Qaumis Freistoß/54.). Tormöglichkeiten auf FSG-Seite: Fehlzanzeige.

DJK Bad Homburg – FC Reifenberg 5:1 (2:0): Steffen Fuchs war der Mann des Spiels. Zur Pause

von DJK-Trainer Stephan Bodenröder zusammen mit Mohamed El Malki eingewechselt, sollte er für frischen Schwung im Spiel nach vorne sorgen – was er denn auch mit drei Treffern tat.

„Wir haben schon in der ersten Halbzeit mit Köpfchen gespielt, Ball und Gegner laufen lassen. Das war eine souveräne Vorstellung von

uns“, freute es den DJK-Coach – auch wie seine Defensivabteilung mit Reifensberg einzigem Angreifer Iulian Ivan verfuhr: „Ihn haben wir meist immer gut gedoppelt, zumal er ohnehin sehr auf sich alleine gestellt war.“ Dass Ivan dann doch in der 70. Minute aus abseitsverdächtig Position traf, war nicht mehr als ein Schönheitsfehler. Vom Anstoß

weg hätte die DJK um ein Haar schon das 1:0 durch Schaidreiter vorgelegt, der jedoch knapp daneben zielte. In der 15. Minute war es aber so weit: Nach Ballstafette über Kevin Bodenröder und Daniel Diehl überwand Erhan Özkaratas den trotz eines Bänderrisses erneut zwischen den Pfosten stehenden Spielertrainer Christian Bös. Dem 2:0 (25.) von Özkaratas ging ein Zusammenspiel zwischen Özcan Hotaman und Schaidreiter voraus.

## Drei Tore von Joker Fuchs

Die zweiten 45 Minuten standen ganz im Zeichen von Joker Fuchs, der in der 63. Minute ein Zuspil von Deniz Aslan zum 3:0 verwertete, zwölf Minuten später auf dem Weg zum 4:1 noch einen Reifensberger aussteigen ließ und zum 5:1 (80.) mit dem Tor des Tages aufwartete: Im ersten Versuch scheiterte er noch an Bös, im zweiten jedoch überlupfte er den baumlangen Keeper gekonnt und mit viel Gefühl.

Tore: 1:0/2:0 Özkaratas (15./25.), 3:0 Fuchs (63.), 3:1 Ivan (70.), 4:1/5:1 Fuchs (75./80.).

SG Oberhöchststadt – Teutonia Köppern 0:4 (0:2): So richtig bedient wirkte nach dem Abpfiff SGO-Spielausschussboss Christian Oppermann gar nicht einmal. „Wir haben ein gutes Spiel gemacht, aber das hat uns nicht dazu ausge-reicht, um gegen Köppern bestehen zu können.“ Chancen hatten sich dem Aufsteiger durch Toni Malfera (15./Posten), Pierre Probst (52./Fernschuss) und Christian Freismuth (65./vergab freistehend vor Keeper Gianni Santalucia) allemal geboten – die Möglichkeiten zu

verwerten, damit stand die SGO indes auf Kriegsfuß. Umso abgeklärter Tabellenführer Teutonia. Michael Weber erzielte in der 30. Minute das 1:0, der nach einem Querpass von Dragan Kuraja eiskalt zuschlug. Völlig unbedrängt erhöhte Thomas Weber sechs Minuten später auf 2:0, indem er einen Eckball einköpfte. Entschieden war die Partie nach 67 Minuten, als Probst im Zweikampf den Kürzeren zog und wiederum Michael Weber Keeper Nicky Smith keine Chance ließ. Das 4:0 (82.) besorgte Marcel Köter per Kopf, der nach einer Flanke am langen Pfosten ungedeckt war.

Tore: 0:1 Michael Weber (30.), 0:2 Thomas Weber (36.), 0:3 M. Weber (67.), 0:4 Köter (82.).

FC Mammolshain – SGK Bad Homburg 1:1 (1:1): Nach der Partie wirkte Mammolshains Trainer Andreas Maier rundum zufrieden: „Wir wollten nach der letztwöchigen 0:7-Schlappe in Köppern in der Abwehr einfach nur besser stehen. Das ist uns gelungen.“ Mit Ausnahme der 7. Minute, als man in einen Kirdorfer Kontor rannte und dabei von René Zschieschang in Rückstand versetzt wurde. Die SGK blieb am Drücker – bis es fünf Minuten vor der Pause zum Gegenangriff über Wayne Schäfer kam, dessen Rückpass Luis Elzenheimer im zweiten Versuch zum 1:1 versenkte.

Im zweiten Abschnitt verzeichnete der nach wie vor siglose Aufsteiger optische Vorteile. Man setzte sich oftmals in der Hälfte der SGK fest, ohne aber zu zwingenden Chancen zu gelangen. Am Ende der „90 tropisch heißen Minuten“ stand dann ein gerechtes 1:1.

Tore: 0:1 Zschieschang (7.), 1:1 Elzenheimer (40.).

SF Friedrichsdorf – FV Stierstadt 0:3 (0:1): Harald Hyngar, Pressesprecher der Sportfreunde, nahm die neuerliche Niederlage gegen den FVS mit Galgenhumor: „Das war für uns ein Schritt nach vorne, schließlich kassierten wir vergangenes Jahr ein 0:9.“ Die Gäste seien in allen Belangen überlegen gewesen – im Gegensatz zu den bisweilen lustlos wirkenden Gastgebern habe der FVS von Beginn an „mit Feuer“ gespielt.

## Matchwinner La Medica

Matchwinner war Enrico La Medica, der alle drei Tore erzielte: das 0:1 (15.) auf Zuspil von Christopher Diehl, das 0:2 (60.) nach einem abgefangenen Jaaks-Freistoß und Kontie über Michael Muschik sowie das 0:3 (73.) als lachender Dritter. SF-Keeper Daniel Eick und Vordermann Ibrahim Izaar waren sich uneins, und La Medica köpfte kurz entschlossen ein. Spätestens da wird man sich im Friedrichsdorfer Lager wehmütig an die 3. Minute erinnern haben, als Aminur Rahman das verwaiste Stierstädter Gehäuse unter Beschuss genommen, Kevin Moessmer aber auf der Torlinie die SF-Führung verhindert hatte. Und während Erhan Gök (62.) sowie Raschid El Ghazouani (67.) dann noch für ein wenig Gefahr vorm FVS-Kasten sorgten, hätte es Stierstadt durch Ibo Külük (45.), La Medica (53./55./65.) sowie Rames Dallal (90.) noch wesentlich häufiger klingeln lassen können.

Tore: 0:1/0:2/0:3 La Medica (15./60./73.).



Abgekühlt siegt es sich besser: Daniel Diehl feierte gestern mit der DJK Bad Homburg einen 5:1-Erfolg gegen den FC Reifenberg. Foto: Strohmann

## TORJÄGER

<b>Gruppe 1 (Verbands-/Gruppenliga)</b>	
Patrick Berschick (TuS Merzhausen)	5
Tim Pelka (Usinger TSG)	4
Julian Waschkau (Usinger TSG)	2
Dominik König (TSV Vatanspor)	2
Alexander Ujma (TSV Vatanspor)	2
Radoica Kukollj (SG Ober-Erlenbach)	2
Ünal Özdemir (1. FC-TSG Königstein)	2
Marvin Gramowski (FC-TSG Königstein)	2
Ahmat Mohabat (1. FC-TSG Königstein)	2
Marco Weber (FC Neu-Anspach)	2
<b>Gruppe 2 (Kreisoberliga)</b>	
Marcel Köter (Teutonia Köppern)	7
René Zschieschang (SGK Bad Homburg)	4
Emin Basdar (FC Oberstedten)	4
Dragan Kuraja (Teutonia Köppern)	3
Steffen Fuchs (DJK Bad Homburg)	3
Enrico La Medica (FV Stierstadt)	3
Louis Presle (FSG Weilnau/W/S)	3
Lars Röske (Wehrheim/Pfaffenwiesb.)	3
Johannes Kütt (Wehrh./Pfaffenwiesb.)	3
Christian Freismuth (SG '09 Höchststadt)	3
Iulian Ivan (FC Reifenberg)	3
<b>Gruppe 3 (Kreisliga A)</b>	
Claudio Bracci (FC Weißkirchen)	10
Max Agricola (SG Oberems/Hattstein)	6
Pascal Kalender (DJK Bad Homburg II)	3
Timo Waldschick (Oberems/Hattstein)	3
Marcus Ohlenschläger (EFC Kronberg II)	3
Sa de Moraes (DJK Bad Homburg II)	3
Mert Öztürk (Vatanspor Bad Homburg II)	3
<b>Gruppe 4 (Gruppenliga, Frauen)</b>	
Sabrina Berger (1. FFV Oberursel)	2
Chantal Privat (1. FFV Oberursel)	1
<b>Gruppe 5 (KOL/Kreisliga A, Frauen)</b>	
noch ohne heimische Torschützin	

## FC Schlossborn: Henkel sorgt für die Entscheidung

Schlossborn. Nach gewissen Anlaufschwierigkeiten ist der FC Schlossborn in der Fußball-Kreisliga B Main-Taunus gegen die SGN Driedenbergen II zu einem 4:1 (1:1)-Heimspiel gekommen. Schlossborn bleibt weiter ungeschlagen und belegt mit 10 Punkten und 12,5 Toren vor einem spiefreien Wochenende den dritten Platz.

Mit einem Volleyschuss in den linken Torwinkel hatte Pablo van Bergerem den FCN in der 18. Minute in Führung gebracht. Nach dem 1:1-Ausgleich durch Aaron Kowacs (26.) dauerte es bis zur 70. Minute, ehe Niklas Henkel (70./88.) und Philipp Webert (90.+3) für den Endstand sorgten. „Angesichts der Spielanteile gibt das 4:1 halbwegs den Verlauf der Partie wieder“, kommentierte FCS-Spielausschussvorsitzender Jan Martin Leopold die Begegnung. sp